teilen spendet zukunft

Zusammenarbeit mit der Katholische Frauenbewegung

Die Fastenaktion Eisenstadt wickelt jährlich zahlreiche Projekte gemeinsam mit anderen Hilfswerken (z.B. Katholische Frauenbewegung und Caritas) ab. Diese Kooperationen ermöglichen uns, einen Beitrag in vielfältigen entwicklungspolitischen Projekten großer Organisationen zu leisten.

Hand in Hand arbeiten die Katholische Frauenbewegung und das Hilfswerk Fastenaktion somit daran, die Welt ein Stück gerechter zu machen.

So unterstützt das Hilfswerk Fastenaktion Eisenstadt ein Projekt der Aktion Familienfasttag der kfb in Indien.

Ihr Einsatz ist wertvoll!

Herzlichen Dank!

Impressum:
Hilfswerk Fastenaktion der Diözese Eisenstadt,
St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt
T 02682/777-280, W www.martinus.at
f.d.l.v.: Mag. Alexandra Kern, ZI. KA/GS 4/20
Bildnachweis: www.fodab.at, Horizont 3000,
Katholische Frauenbewegung

Diözese Eisenstadt

Fastenaktion 2020

Informationen für Haussammler/innen

www.martinus.at

Hilfswerk Fastenaktion

Fastenaktion Eisenstadt

Die Fastenaktion Eisenstadt, das Hilfswerk der Diözese Eisenstadt, fördert Projekte der Entwicklungshilfe in Osteuropa, Asien und Afrika, mit besonderem Schwerpunkt der Partnerdiözesen Kanjirapally in Indien und Awka in Nigeria.

Das oberste Ziel ist ein „Leben in Fülle“ für alle Menschen. Dazu gehört das Verfügen über das Lebensnotwendige, das Freisein von jeglicher Unterdrückung, die Fähigkeit und Möglichkeit, sein Leben zu gestalten und das Leben in der Gemeinschaft mitzubestimmen.

Die Fastenaktion Eisenstadt will durch die Unterstützung konkreter Projekte, Menschen in allen Bereichen fördern, die Menschenwürde gewährleisten und Probleme an ihren Ursachen bekämpfen.

Beispielprojekte der Fastenaktion

Personaleinsatz in Chimio, Mosambik

Astrid Bliem, Beraterin für psychosoziale Arbeit und Organisationsentwicklung, unterstützt im Rahmen des Personaleinsatzes von Horizont 3000 das Projekt der Organisation Le MuSiCa vor Ort.

Ziel des Personaleinsatzes ist es das Team in seiner psychosozialen Arbeit nachhaltig zu stärken. In den Bereichen Trauma durch häusliche Gewalt und sexuellen Missbrauch sowie der Sensibilisierung der Frauen-, Kinder- und Menschenrechte werden die Mitarbeiterinnen und Multiplikatorinnen je nach Bedarf fortgebildet.

Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand

In der Region Jagannatphur (Indien) werden die Menschen mit den Folgen des Erzabbaus konfrontiert. Zum einen werden Familien direkt umgesiedelt oder vertrieben, um Platz für die Minen zu schaffen. Zum anderen zerstört der Tagebau Land, Wälder und Gewässer und damit die Lebensgrundlage der ansässigen Dorfgemeinschaften.

Dem Frauenprojekt BIRSA ist es ein Anliegen, Leben in die Dörfer zurückzubringen. Grundlage dafür ist die Zurückeroberung der kleinbäuerlichen Lebensgrundlage. Gemeinsam kämpfen die Frauen politisch, kulturell und vorallem mittels Bildungsarbeit für dieses Ziel. Sie vermitteln Frauen und Mädchen altes und neues Wissen über die Bewirtschaftung des Bodens, Gesundheit und Bildungschancen.

Le MuSiCa
(Levante-se Mulher e siga o seu caminho) heißt: „Frau steh’ auf und geh deinen Weg“. Seit 1999 finden Frauen, Mädchen und Buben, die von häuslicher Gewalt und/oder von HIV betroffen sind, eine Anlaufstelle für professionelle Beratung und Begleitung. Gegebenenfalls finden die Betroffenen hier auch eine Unterbringung.